

Altvordern=Got.

Ein Flimser Jehli
kämpft für die
Niederlande.

Hercli Jeli wird Stammvater der Jellij in den
Niederlanden.

Vorbemerkung zu den Jehli von Flims

Die Jehli von Flims sind ein in der Schweiz verloren gegangener, namenstragender Familienzweig: «im Mannesstamme ausgestorben», wie es so unschön heißt. Der letzte in Flims und überhaupt in der Schweiz geborene männliche Vertreter dieser Familie war Daniel Jehli, der 1917 kurz vor seinem 55. Geburtstag in New York verstarb. Von ihm trugen Nachkommen den Namen in den USA weiter. Mittlerweile ist der Name Jehli dieses Zweigs dort ebenso verschwunden.

Die Flimser Jehli haben bislang keinen bewiesenen Bezug zu den Jehli von Safiental (früher Versam, resp. Arezen/Calörtsch und Sculms), die ihrerseits mit den Jehli von Chur und den Jilli von Thusis verwandt sind. Auch zu den Jehli von Cazis besteht keine bekannte Verbindung.

In den Anfängen der Flimser Kirchenbücher können wir zwei Familienzweige unterscheiden. Der letzte Namensträger der Hauptlinie I verstirbt 1715. Zur Hauptlinie II gehört obgenannter Daniel Jehli in New York. Einen weiteren Zweig finden wir in den Niederlanden: Die dortigen Jellij (oder auch Jelly) sind die letzten bekannten Vertreter der Jehli von Flims.

Hauptlinie I ††	Tumasch Jehli, †1683	Flims
Hauptlinie II	Casper Jon Jehli, †1684	Flims
Stammlinie IIa ††	Luzi Jehli, †1692	später Jehli in den USA
Stammlinie IIb	Hans Jehli	heutige Jellij in den Niederlanden
Stammlinie IIc ††	Jon Jehli, 1654–1731	

Die Jehli im vorliegenden Altvordern-Bott gehören zur Hauptlinie II und stammen somit direkt von *Casper Jon Jehli (gest. 1684)* aus Flims ab.

Auf Angaben zu noch lebenden Personen wird aus Datenschutzgründen verzichtet. Für weiterführende Informationen wende man sich an den Autor.

Auszüge sind unter Angabe der Quelle gestattet.

Ich bedanke mich im Speziellen bei meinen Kontakten in den Niederlanden, insbesondere bei Frans und Peter Jellji sowie bei Diny und Sandra Jelly.

Impressum:

Altvordern-Bott
in unregelmäßigen Abständen erscheinender familienforschender Rückblick

ISSN 2571-5062 (online)

Peter Jehli-Kamm
vonarezen@jehli.ch
www.jehli.ch
Gams: 2018, 6. Jg.



Vorgeschichte der Jehli von Flims

Es ist der 3. Dezember 1672, als im noch jungen Flimser Kirchenbuch die Bestattung von Regla, «*deß Tumasch Jelis frau*» eingetragen wird – es ist der erste Eintrag, welcher die Jehli in Flims betrifft. Schon davor taucht der Familienname in Urkunden auf, so 1518 Säckelmeister Daniel Jeli. Im selben Jahr tritt Caspar Jely als Fürsprecher der Trinser im Flimser Gericht auf, 1574 ist ein anderer Caspar Jeli Kornmeier des Klosters Pfäfers und gehört außerdem zu den Eigenleuten, wie uns Hermann Anliker 1960 in seinem Aufsatz über die Geschlechter der Gemeinde Flims im Bündner Monatsblatt verrät.

Die Flimser Jehli waren demnach ein alteingesessenes Flimser Bürgergeschlecht. Heute leben keine Träger dieses alten Bürgerrechts mehr in der Schweiz. Die Suche nach Menschen aus dieser Linie, welche noch heute Jehli heißen, muss im Ausland Fortsetzung nehmen.

Einer von drei bisher gefundenen ausgewanderten Flimser Jehli ist Hercules, der am 19. Juli 1849 in Flims das Licht der Welt erblickte. Ihn finden wir in Frankreich wieder: In La Rochelle wird er am 8. Januar 1889 als Hercule Jehli und ledigen Stands zu Grabe getragen. Er hatte an Ort eine Anstellung als *Garçon de Café* gefunden.

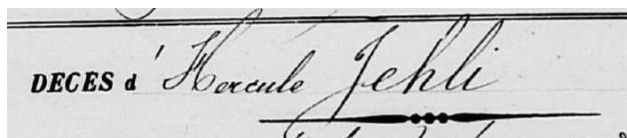


Abbildung 1: Titel des Eintrags im Sterberegister in La Rochelle für Hercules Jehli, 1849–1889

Von zwei weiteren weggezogenen Vertretern der Jehli von Flims wissen wir, dass sie im Ausland eine Familie gründeten und den Familiennamen weitergaben. Einen finden wir in den Volkszählungslisten der Vereinigten Staaten von Amerika wieder, so zum Beispiel in jener von 1910 in New York, wo Daniel Jehli, geboren am 8. Juli 1862 in Flims mit seiner schwedischstämmigen Frau Emily¹ und seinen beiden Kindern eingetragen ist. Aus anderen Quellen wissen wir, dass der in Abb. 2 als Sohn notierte Ben, in Wirklichkeit eine Tochter namens Bernardina war.

Daniel Jehli war der jüngste Bruder von Hercule, dem oben erwähnten *Garçon de Café*, und der letzte Flimser Jehli, der in der Schweiz geboren wurde.

Jehli, Daniel	Head	M	a	47	M	20	
— Emily	Wife	W	F	a	45	M	20
— Ben H.	Son	M	a	19	S		
— Daniel E.	Son	M	a	18	S		

Abbildung 2: Auszug aus dem US-Census 1910 von New York

¹ Möglicherweise handelt es sich um Emma Anderson, die am 27. September 1887 auf der Wyoming von Liverpool herkommend in New York von Bord ging.

Vom anderen Familienvertreter, der im Ausland eine Familie gründete, handelt endlich der vorliegende Altvordern-Bott. Es ist dies *Hercli Jehli*, ein Coucousin von Daniels und Hercules' Urgroßvater.






Casper Jon, †1684 Schneidermeister	
Luzi, †1692	Hans Schneidermeister
Blesi, geb. 1686	Casper, geb. 1680 Weibel
Christ, ca. 1722–1796	Hercli, 1710–1779  Sergeant 
Hans Jacob, 1785–1755	
Christian, 1816–1894 Weibel und Landwirt	
Hercules, 1849–1889   Garçon de Café	Daniel, 1862–1917  Schlosser und Koch

Tabelle 1: Übersicht zur gemeinsamen Herkunft der drei im Text erwähnten ausgewanderten Flimser Jehli

Hercli Jeli, 1710–1779

Hercli Jeli wird am 20. Juni 1710 als zweites Kind und zweiter Sohn der Familie von Weibel Caspar Jeli und Urschla Feltscher in Flims getauft. Der zwei Jahre ältere Sohn Hans ist dem Großvater Jeli nachgetauft. Hercli trägt vielleicht den Namen des Großvaters mütterlicherseits. So genau verrät es uns das Kirchenbuch nicht. Hercli scheint seine Mutter früh verloren zu haben, jedenfalls heiratet der Vater 1717 noch ein zweites Mal mit Gietta Rudolph. Hercli ist gerade sieben Jahre alt.

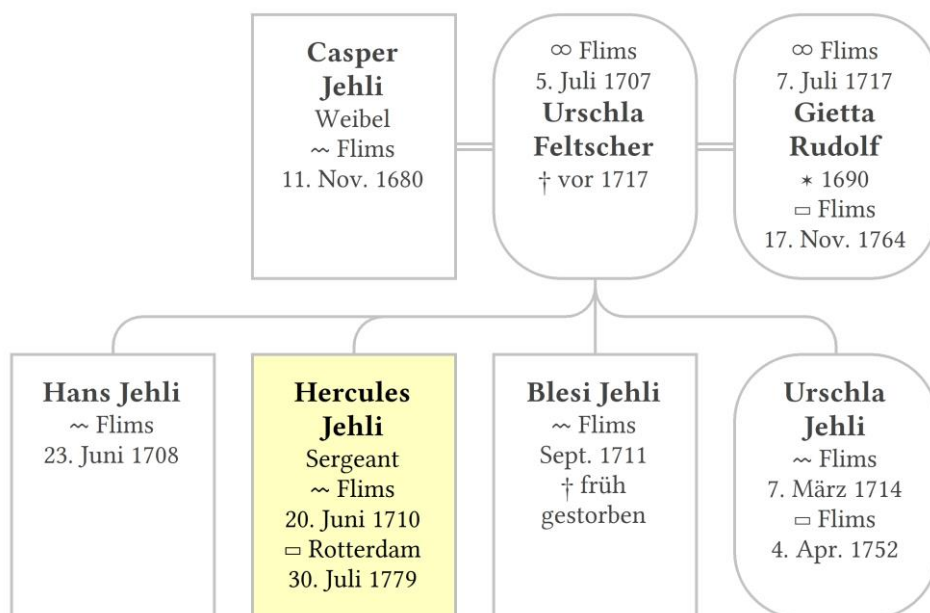


Abbildung 3: Ursprungsfamilie von Hercli Jeli ohne Kinder aus Vaters zweiter Ehe²

Der Vorname Hercli wurde später als Hercules verstanden und notiert. Gemäß Rätischem Namenbuch ist diese Zuordnung zu hinterfragen. Die Verfasser desselben propagieren darin eine romanisierte Herkunft vom Vornamen Härтли, von dem in dieser Zeit eher geläufigen Vornamen Hartmann also.

Der Name Jehli hat sich in dieser Schreibweise in der Schweiz erst mit der Einführung der zivilen Register 1876 etabliert. Davor ist in den Kirchenbüchern ein Sammelsurium an Formen zu finden: Des Pfarrers Ohr führte dessen Feder. Bei den Flimser Pfarrherren war im 17. und im 18. Jahrhundert die Schreibform Jeli vorherrschend. Wir finden aber auch vereinzelt die Schreibformen Jelli, Jely oder Jili. Im Gegensatz zu den Safientaler Jehli fehlen in Flims Namensformen, die auf U oder Ü einlauten.³

² Die Kinder aus zweiter Ehe:

1. *Fida*, getauft am 8. August 1718 in Flims
2. *Andreas*, getauft am 7. August 1720 in Flims, begraben am 14. Juni 1724 ebenda
3. *Luzi*, Weibel, getauft am 10. Januar 1723 in Flims, begraben am 27. März 1785 ebenda
4. *Blesi*, getauft am 20. Oktober 1725 in Flims
5. *Andreas*, getauft am 21. Oktober 1725 in Flims, begraben am 14. April 1751 ebenda (Zwilling von Blesi, einen Tag nach diesem getauft)
6. *Jon*, getauft am 2. März 1728 in Flims, jung gestorben
7. *Jon*, getauft am 26. März 1730 in Flims, begraben am 17. Juni 1731 ebenda

³ Eine Übersicht zu der Entwicklung der Namensschreibweisen in den Bündner Kirchenbüchern ist auf www.jehli.ch hinterlegt.

Hercli tritt als Hercules Jelli in den Dienst des Regiments von Salis, einer mehrheitlich bündnerisch bestückten militärischen Einheit in königlich niederländischen Diensten. Den genauen Zeitpunkt von Herclis Anwerbung kennen wir nicht. Sie dürfte in den 1730er Jahren geschehen sein.

das Regiment Grisons und dessen Kommandanten

Das Regiment von Graubünden bestand vom 27. März 1693 bis 21. März 1797. Ab 1772 lief es unter der Bezeichnung Regiment Zwitsers No. 4, auch wenn die Bündner streng genommen keine Eidgenossen waren. Doch warum sollten wir, die wir die Niederlande oft mit Holland gleichsetzen, diesen Umstand allzu sehr bemängeln?

<i>Zeitraum</i>	<i>Kommandant</i>	<i>Lebensdaten</i>	<i>militärische Grade</i>
1693–1706	Hercules Capol , Dr. med.	geb. 1642 in Flims gefallen 1706 in Menen	1701 Brigadier
1706–1730	Christoffel Schmid von Grüneck	geb. 1671 in Ilanz 1709 bei Malplaquet verwundet gest. 1730	1693 Leutnant 1706 Oberst 1719 Brigadier 1726 Generalmajor
1730–1735	David von Reydt	von Chur	Oberst
1735–1745	Rudolf Anton von Salis	geb. 1686 in Maienfeld gefallen 1745 bei Fontenoy	1713 Hauptmann 1727 Major 1735 Oberst 1743 Brigadier
1745–1759	Johann Baptista von Planta	geb. 1685 in Zuoz gest. 1757 Bergen op Zoom	1709 Leutnant 1730 Hauptmann 1737 Major 1742 Oberstleutnant 1745 Oberst 1747 Generalmajor
1759–1763	Heinrich Sprecher von Bernegg		
1763–1797	Johann Christian Friedrich Schmid von Grüneck		

Tabelle 2: Die Regimentskommandanten im Überblick

Hercules Capol von Flims war Eigentümer und erster Kommandant des Regiments. Hercules Capol, 1642 geboren, verstarb 1706 bei der Belagerung des heute belgischen Menen im Zuge des Spanischen Erbfolgekriegs (1701–1714). Er war mit der Luzeiner Bürgerin Elisabeth Sprecher verheiratet. Capol hatte 1665 in Leiden⁴ in Medizin promoviert. Nach einer politischen Tätigkeit als Flimser Landammann schlug er eine militärische Laufbahn ein. Er trat dazu erst in französische Dienste ein, wandte sich 1685 aufgrund der Hugenottenverfolgung unter König Ludwig XIV. aber von Frankreich ab und trat zwischenzeitlich in spanische Dienste in Mailand. 1693 gründete er ein eigenes Regiment, welches er in die Dienste der

⁴ Leiden, früher auch Leyden, ist eine Stadt in der heutigen Provinz Südholland. Es befindet sich dort die älteste Universität der Niederlande.

Republik der Sieben Vereinigten Provinzen stellte, auch bekannt als die Vereinigten Niederlande oder Generalstaaten.

1693/94 hatte Graubünden seine Truppenkontingente aus Frankreich zurückgezogen und sich geweigert, den Vertrag zu verlängern⁵. Diesem nun für die Niederlande aufgestellten Regiment stand Capol bis zu seinem Tod vor, ab 1701 im Rang eines Brigadiers. Capol galt als überzeugter Verfechter der reformierten Idee und der niederländischen Unabhängigkeit.⁶



Abbildung 4: Das Wappen der Capol am Flimser Rathaus (links)⁷

Nach Capols Tod übernahm **Christoffel Schmid von Grüneck** (1671–1730) das Regiment. Er war Verwandter aus Capols mütterlicher Seite. Schmid, der 1693 ins Regiment eintrat, wurde 1709 in der Schlacht von Malplaquet verwundet. In dieser Schlacht kämpften Schweizer sowohl auf niederländischer als auch auf französischer Seite. Gemäß den Gepflogenheiten waren sie an verschiedenen Flanken eingesetzt, um nicht aufeinander zu treffen. Denn dann hätten sie die Kampfhandlungen einstellen dürfen, wie es damals die Verträge besagten.⁸

1730 übernahm **David von Reydt** das Regiment.⁹ Der Churer Bürger kommandierte bis 1735.

1735 war dann die Reihe am 49-jährigen **Rudolf Anton von Salis**, Bürger und gebürtig von Maienfeld. Dieser war bereits unter Schmid von Grüneck in Regimentsdiensten und 1713 zum Hauptmann sowie

⁵ Quelle: Bakker, Robert Murray. Die Schweizer Regimenter in holländischen Diensten, in: Jahrbuch 1989 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung.

⁶ Quelle: Bundi, Martin. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D23378.php>

⁷ Quelle: Michael, Adrian. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons – https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Capol_Wappen_Flims_Rathaus.jpg#/media/File:Capol_Wappen_Flims_Rathaus.jpg

⁸ Quelle: Bundi, Martin. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16972.php>

⁹ Quelle: Hilfiker, Max. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D21933.php>

1727 zum Major aufgestiegen. In diese Zeit ungefähr dürfte die Verpflichtung von Hercli Jeli fallen. Brigadier von Salis selbst fiel 1745 in der Schlacht bei Fontenoy, s. unten.¹⁰

Nach dem Tod von Salis' kam das Regiment in die Hände von **Johann Baptista von Planta**. Der Zuozer wurde 1709 unter Schmid von Grüneck angeworben. Große Verdienste und Auszeichnungen erlangte er in den Schlachten von Audenarde, Malplaquet, Fontenoy und Armentière.¹¹

Spätere Kommandanten waren ab 1759 **Heinrich Sprecher von Bernegg** und ab 1763 **Johann Christian Friedrich Schmid von Grüneck**. Letzterer führte das Regiment bis zu dessen Auflösung im Jahr 1797.

Die Mannschaft des Regiments bestand etwa hälftig aus Graubündnern, es verpflichteten sich aber auch Viele aus Bern, Zürich, Glarus und Appenzell-Ausserrhoden sowie Vereinzelte aus den heutigen Kantonen Neuenburg, St. Gallen, Freiburg und Luzern zu mehrjähriger Dienstzeit.¹² Die Mehrheit gehörte dem reformierten Glauben an.

der Beginn des Österreichischen Erbfolgekriegs (1740–1748)

Nach dem Tod Kaiser Karls VI. bestieg die damals 23-jährige Maria Theresia den österreichischen Erzherzogthron. Mit ihrem Vater war der letzte männliche Vertreter des Hauses Habsburg verstorben. Schon während des Spanischen Erbfolgekriegs (1701–1714) schloss der damalige Kaiser Leopold I. zusammen mit seinen beiden Söhnen Joseph¹³ und Karl¹⁴ den Pakt, dass bei Fehlen männlicher Nachkommen weibliche Familienmitglieder erberechtigt werden sollen. Damit wollte der Kaiser einem möglichen Ausbleiben naher Erben entgegenwirken.

Auslöser des Spanischen Erbfolgekrieges war dann auch der Streit um die spanische Thronfolge des damals ebenfalls habsburgischen Herrscherhauses, da der am 1. November 1700 verstorbene König Karl II. (Carlos II) von Spanien – *el Hechiazo*, der Verhexte genannt – in zwei Ehen kinderlos geblieben war. Da nun wenige Jahre später auch im österreichisch-habsburgischen Kaiserhaus die althergebrachte Thronfolge männlicher Erben unterbrochen wurde, rief es selbstredend Kritiker in Eigennutz auf den Plan.

Nicht alle sahen die weibliche Nachfolge legitimiert und erhoben ihrerseits Anspruch auf das Erbe. Friedrich II. von Preußen nutzte Maria Theresias unsichere Lage als Thronerbin aus und rückte noch im gleichen Jahr in Schlesien ein. Es zogen also wieder dunkle Wolken über Europa auf. Der Erste

¹⁰ Quelle: Collenberg, Adolf. Artikel im Lexicon istoric retic, http://www.e-lir.ch/index.php?id=450&t_articles_id=2329&lemma=salis&chavazzin=&lemma_lang=d

¹¹ Quelle: Gredig, Hansjürg. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D24153.php>

¹² Quelle: Bakker, Robert Murray. Die Schweizer Regimenter in holländischen Diensten, in: Jahrbuch 1989 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung.

¹³ Joseph I. (1678–1711) war nach dem Tod des Vaters von 1705 bis 1711 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, König von Böhmen, Kroatien und Ungarn. Er hatte mit seiner Gattin, Wilhelmine Amalie von Braunschweig-Lüneburg drei Kinder: die beiden Töchter Maria Josepha (1699–1757) und Maria Amalia (1701–1756) sowie einen früh verstorbenen Sohn Leopold Josef (1700–1701); Quelle: Wikipedia

¹⁴ Karl VI. (1685–1740) übernahm die Kaiserwürde 1711 nach dem Tod seines Bruders Joseph I. Die Regentschaft dauerte bis zum eigenen Tod 1740. Mit seiner Gattin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel hatte er vier Kinder: einen Sohn Leopold Johann, der im Geburtsjahr 1716 auch verstarb, Maria Theresia (1717–1780), die spätere Kaiserin, Maria Anna (1718–1744) und Maria Amalia (1724–1730); Quelle: Wikipedia

Schlesische Krieg zwischen Preußen und Österreich gilt heute als Beginn des Österreichischen Erbfolgekriegs, der bis 1748 andauern sollte.



Abbildung 5: Portrait Maria Theresias von Habsburg auf einer Briefmarke von 1908

Gegen die Preußen koalierten die Österreicher mit Großbritannien, Russland, Sachsen und den Niederlanden. Mit den Preußen verbündeten sich Frankreich, Bayern und Spanien. Großbritannien erklärte später die Neutralität, trat aber 1744 wieder aktiv in den Krieg ein und die Sachsen wechselten 1741 das Lager, weil Karl Albrecht von Bayern ihnen Teile der habsburgischen Erblande versprach.

Für die Bündner und Eidgenossen in niederländischen Diensten blieb es aber lange ruhig. Die Österreichischen Niederlande, das in etwa das heutige Staatsgebiet Belgiens und Luxemburg umfasste, wurden erst 1745 Kriegsschauplatz.

Hochzeit mit Anna Catharina Lang und Geburt des ersten Kinds

Es ist Mai 1741. Noch sind die Niederlande nicht aktiv an kriegerischen Handlungen beteiligt. Das Regiment von Salis ist dennoch bereits eine Weile in Ypern¹⁵ stationiert, welches im heute belgischen Westflandern liegt und zu den Österreichischen Niederlanden gehört. Die Truppen der Vereinigten Niederlande verteidigen also die Interessen des Bündnispartners Österreich. Auch versucht man damit, die Franzosen im Süden in Schach und von den Vereinigten Niederlanden entfernt zu halten.

Der Krieg ist noch weit weg und es bleibt Platz für das Privatleben. So hat auch Wachtmeister Hercli Jeli wenig Kriegerisches im Sinn und führt Catharina Lang, welche in späteren Aufzeichnungen als Anna Catharina Lang auftritt, vor den Traualtar.

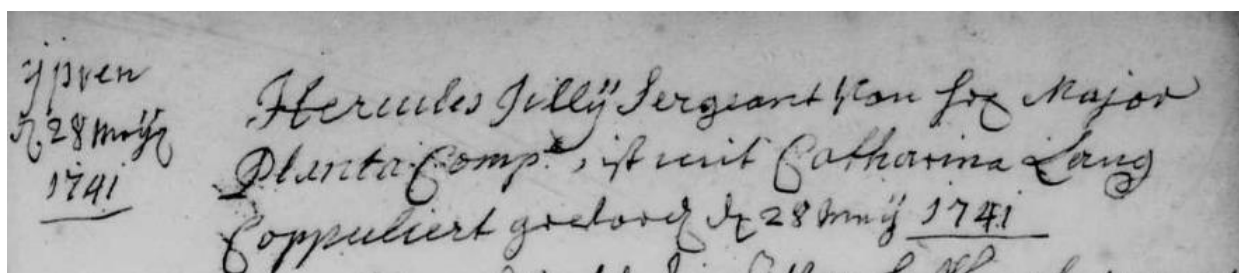


Abbildung 6: Eintrag im Tauf- und Ehebuch des Regiments Zwitser's of Grisons

<i>ÿpren den 28 meÿ 1741</i>	<i>Hercules Jilly Sergeant Von hrn Major Planta Comp., ist mit Catharina Lang Coppuliert worden den 29 meÿ 1741</i>
--------------------------------------	---

Hercules Jilly ist also, wie der Eintrag im Eheregister des Regiments verrät, zu diesem Zeitpunkt in der Kompanie von Major Johann Baptist von Planta, dem nachmaligen Regimentskommandanten eingeteilt.

Diese Eheschließung und die meisten Kinder sind auch im Flimser Kirchenbuch nachgetragen.

Anna Catharinas Taufeintrag finden wir ebenfalls im Regimentsregister. Ihr Vater Georg Lang diente als Korporal in der Kompanie von Schmid und war mit Maria Johanna Noijn verheiratet. Nähere Informationen zur Herkunft der Langs fehlen bislang.

¹⁵ ndl. Ieper (offizielle Schreibweise), frz. Ypres, westfläm. Yper

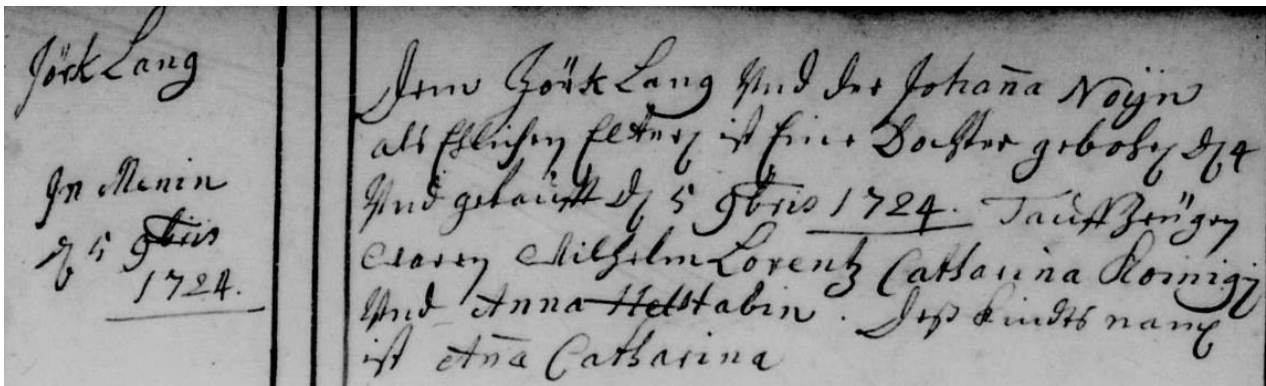


Abbildung 7: Taufeintrag von Anna Catharina Lang im Tauf- und Ehebuch des Regiments Zwitser of Grisons

Jörk Lang In Menin den 5 9bris 1724.	Dem Jörk Lang Vnd der Johanna Noijn als Ehlichen Eltern ist Eine Tochter geboren den 4 Vnd getaufft den 5 9bris 1724. Tauffzeügen waren Wilhelm Lorentz Catharina Koinigin Vnd Anna Helstabin. Deß kindts namen ist Anna Catharina
---	---

Am 17. April 1742 wird dem Ehepaar Jellij-Lang in Ypern der Sohn Johann Battista geboren und getauft¹⁶. Als einer der Taufzeugen ist *Obristl[eutenant] de Planta* eingetragen, der sich jedoch vertreten lässt. Ihm zu Ehren mag die Namensgebung erfolgt zu sein. Das Regiment bleibt weiterhin in Ypern stationiert, bis es 1743 nach Mons im Hennegau verlegt wird. Dort bleibt das Regiment bis 1745, als es gegen die von Süden ins heutige Belgien eindringenden Franzosen ins Feld zieht.

¹⁶ «Jpren, den [unleserlich] Aprils 1742. Obigen Eltern ist ein Sohn geboren den 17. Aprilis 1742 Vnd den selben getaufft worden Johan Battista. Tauffzeügen waren Hrn. Obristl. de Planta in deßen nahmen Erschienen Hrn. Wachtmr Christian Müller gebürtig von Küblis auß Pündten , Hrn. Nusch Capol Cadet von selbiger Comp.e vnd fr. Anna Schärerin alle von dem Regiment. Johan Burger [...]»; Quelle: Doop-, trouw-, en begraafregisters (DTB) Maastricht: Regiment Zwitser of Grisons.

die Schlacht bei Fontenoy 1745

Im Jahr 1745 richtete sich Frankreichs Aufmerksamkeit also doch auf Flandern. Damit traten auch die niederländischen Truppen aktiv in den Krieg ein. Eine französische Armee unter Moritz Graf von Sachsen belagerte die Stadt Tournai¹⁷.

Jacques Rial schreibt in seinem Aufsatz zu den Bündner Regimentern in Holland 1986¹⁸: «Die Garnison, welcher das Regiment Hirzel angehörte, verteidigte sich mit großem Heldenmut gegen den zahlenmäßig weit überlegenen Feind.»

Die als Unterstützung aufmarschierte Pragmatische Armee bestehend aus habsburgisch-österreichischen, britischen, niederländischen, kurhannoverschen und hessen-kasselschen Verbänden unter Herzog von Cumberland¹⁹ wurde am 11. Mai 1745 bei Fontenoy geschlagen. «Nach dieser Niederlage und einem Widerstand von sechs Wochen, aber erst nachdem die letzte Munition verschossen war, ergab sich die Garnison dem Feind und konnte sich mit militärischen Ehren zurückziehen.» (Rial)



Abbildung 8: Der Duke of Cumberland, Darstellung veröffentlicht 1746²⁰

Das Regiment Grisons war Teil der Schlacht bei Fontenoy und verlor dabei ihren Kommandanten und Regimentsbesitzer Rudolf Anton von Salis. Die Pragmatische Armee war zurückgeschlagen worden und trat den Rückzug an.

¹⁷ Tournai (nl. Doornik, dt. Dornick) ist eine der ältesten belgischen Städte (gegründet Mitte des 5. Jahrhunderts). Heute leben ca. 70'000 Einwohner in diesem ehemals bedeutenden Zentrum des Textilhandels in Wallonien (Quelle: Wikipedia).

¹⁸ Quelle: Rial, Jacques. Bündner Regimenter in Holland, in: Jahrbuch 1986 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung.

¹⁹ William Augustus, Duke of Cumberland, geboren am 26. April 1721 und gestorben am 31. Oktober 1765 in London, dritter Sohn des Britischen Königs Georg II. (Quelle: Wikipedia)

²⁰ Quelle: Wikipedia

In einem gut 25 Jahre später erschienenen Buch zur Weltgeschichte²¹ steht geschrieben:

« Nunmehr ward also ein neuer Schauplatz des Krieges in den Oesterreichischen Niederlanden eröffnet. Diese und die Vereinigten Niederlande hatten nun einen mehr als dreyßigjährigen Frieden genossen; ein Glück, das diesen Landschaften, in mehr als dreyhundert Jahren, seitdem sie unter der Burgundischen, Oesterreichischen und Spanischen Herrschaft gestanden hatten, niemals begegnet war. Der veränderte Schauplatz des Krieges veränderte zugleich das Glück der Waffen. Die Franzosen, die in Deutschland ihren Feinden hatten weichen müssen, bekamen in den Niederlanden bald eine grosse Ueberlegenheit, und behielten sie bis zum Ende des Krieges: [...]

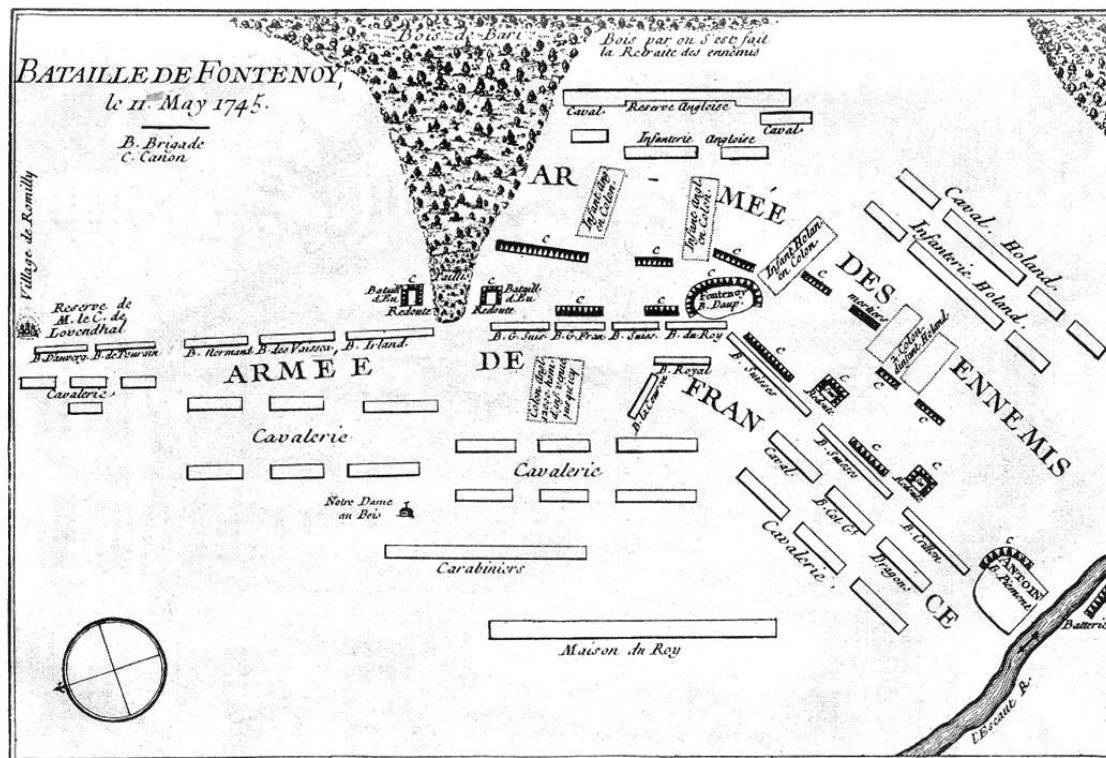


Abbildung 9: Plan der Schlacht bei Fontenoy aus französischer Sicht (Quelle: Wikimedia)

[Die] Franzosen eröffneten den Feldzug mit der Belagerung von Tournay²², welche Festung mit achttausend Mann von den Truppen des Staats, unter dem Baron von Dorth, besetzt war. Man beschloß ein Treffen²³, zu Befreyung der belagerten Stadt zu wagen, und rückte zu dem Ende, am 10ten May, gegen die Franzosen heran. Diese stunden in einer Linie, deren Mittelpunkt Fontenoi²⁴ war, und die sich zur rechten bis nach Antoin, zur linken bis zu dem Walde bey Bary²⁵ erstreckte. Fontenoi und Antoin²⁶ waren durch Verschanzungen befestigt. Zwischen diesen Oertern hatten sie drey Feldschanzen, und zur rechten und linken der Spitze des Waldes bey Bary zwei andere aufgeworfen, und das Dorf Rumignies, das in einer Ebene liegt, befestigt. In dieser Stellung war der Angriff eine schwere und gefährliche Unternehmung.

²¹ Gebauer, Johann Justinus (Hrsg.). Fortsetzung der Allgemeinen Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Teutschland und Engeland ausgefertigt, Fünf und dreyßigster Theil. Halle, 1771

²² heute Tournai, Belgien

²³ Anm.: im Sinne einer kriegerischen Auseinandersetzung

²⁴ heute Fontenoy, der Gemeinde Antoing, Belgien zugehörig

²⁵ Bois de Barry im heutigen Gemeindegebiet von Tournai, Belgien

²⁶ heute Antoing, Belgien

Am 11ten May, um sechs Uhr des Morgens fing das Feuer des großen Geschützes an, und dauerte über drey Stunden. Darauf rückten die Verbundenen langsam und in der größten Ordnung heran, und thaten verschiedene Angriffe auf Fontenoi und eine Feldschanze bey dem Walde einzubrechen. Sie brachten hier die Franzosen durch ihr lebhaftes Feuer zum Weichen, und drangen, bis auf dreyhundert Schritte, oberhalb Fontenoi durch; aber ihre Seiten waren nun dem Feuer des großen und kleinen Geschützes bloß gestellt. Um sich hievon zu befreyen, gingen sie, in einer starken Colonne weiter vorwärts, und behaupteten, in dieser Stellung, das gewonnene Feld eine zeitlang. Aber hier ließ sie der König von Frankreich durch seine Haustruppen und einige andere Regimenter vorne und auf beiden Seiten angreifen. Und diesem Befehle schreiben die Französische Schriftsteller den Gewinn des Treffens zu. Die Colonne ward durch die Heftigkeit des Angriffs und die Stärke der Feinde in Unordnung und zur Flucht gebracht, und die übrigen Truppen in dieselbe mit hinein gezogen. Die Engländer hatten den größten Theil an dem Gefechte und an dem Verluste. Sie selbst rechneten ihn auf siebentausend Todte [...]. Die Truppen der Staaten hatten fünfzehnhundert, und nach dem Urtheile der Engländer zugleich den Kriegsruhm ihrer tapferen Vorfahren verlohren. Die Franzosen hatten nach ihrem eigenen Geständnisse viertausend Todte bekommen: wiewohl andere diese Anzahl sehr vergrößern. [...]

Die Armee der Verbundenen war durch dieses unglückliche Treffen so geschwächt worden, daß sie ihren Feinden das freye Feld lassen und sich zuletzt nach Brabant²⁷ zurückziehen mußten. Die Franzosen eroberten unterdessen Gent, Brugge, Deinze, Damme, Alost²⁸, Oudenaarde, Dendermonde, Ostende, Nieuwpoort und Ath. Mit der Einnahme dieser letzten Stadt, die sich ihnen am 8ten Weinmon[at]²⁹ ergab, beschlossen sie ihren Feldzug in den Niederlanden.»

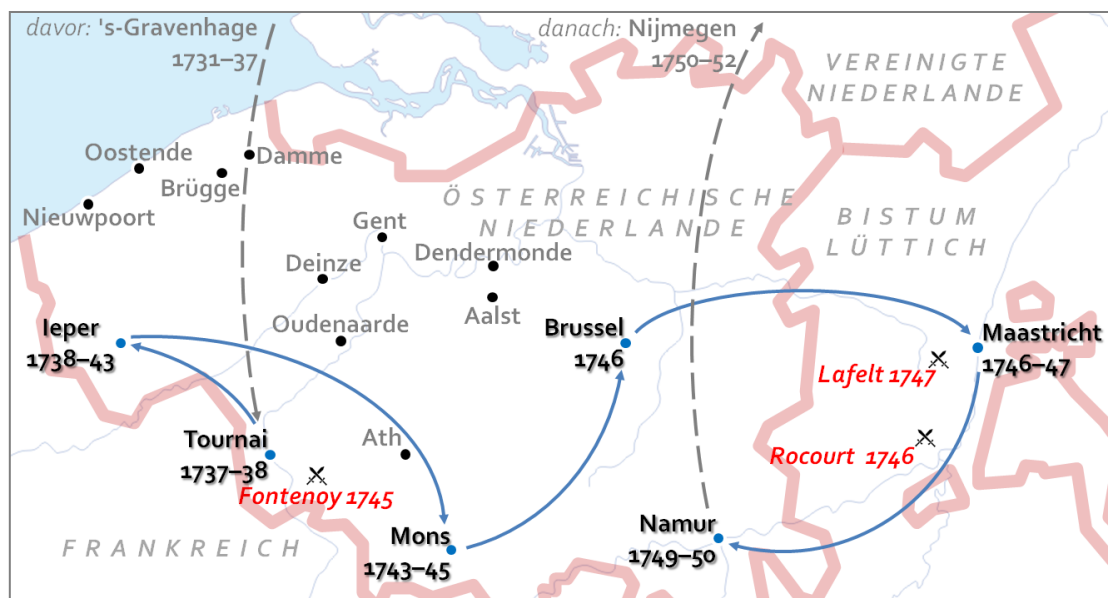


Abbildung 10: Stationen des Regiments und der Familie von Hercules Jellij im Zeitraum des Österreichischen Erbfolgekrieges mit entsprechenden Jahreszahlen und im obigen Text erwähnte Ortschaften³⁰

²⁷ historisches Gebiet, welches in etwa den heutigen belgischen Provinzen Antwerpen, Flämisch-Brabant, Wallonisch-Brabant und Brüssel sowie der niederländischen Provinz Nordbrabant entspricht.

²⁸ Aalst, Belgien

²⁹ Weinmonat = Oktober

³⁰ Quelle der zugrunde liegenden Karte: http://www.d-maps.com/carte.php?num_car=2090&lang=de

Auch das Regiment Grisons hatte Verluste zu beklagen. Das in zwei Bataillone gegliederte Regiment mit einem Bestand von etwa 2'400 Mann verlor 62 Angehörige, sechzig Mann wurden verwundet und 28 blieben nach der Schlacht vermisst³¹.

Das Regiment wich nach Maastricht aus und war dann auch noch an den Schlachten in Rocourt 1746 und Lafelt 1747 beteiligt, bevor der Österreichische Erbfolgekrieg im Aachener Frieden beendet wurde.

Jacques Rial schreibt³²: «Als zu Anfang des Jahres 1748 der Friede wiederkehrte, hatte die niederländische Armee Belgien endgültig verloren, aber war es ihr dennoch gelungen, das nationale Hoheitsgebiet zu bewahren. [...]

Es waren kaum einige Jahre vergangen, als 1756 der Siebenjährige Krieg ausbrach. Glücklicherweise hatte sich die Lage für die Niederlande dank der Umwandlung der Allianzen geändert.»

Im Siebenjährigen Krieg standen sich wiederum Preußen und Österreich mit ihren jeweiligen Bündnispartnern gegenüber. Weil Frankreich mittlerweile zu den Alliierten Österreichs zählte, konnten sich die Niederlande außerhalb des Konflikts halten. Für die dortigen schweizerischen Regimenter herrschte deshalb Friede, der bis zur Französischen Revolution Bestand haben sollte. So blieb auch das Regiment Grisons von weiteren Kriegseinsätzen verschont.

³¹ Colin, Jean Lambert Alphonse. Les Campagnes du Maréchal de Saxe, 1901–06, Vol. 3, pp. 374-375. Dutch individual unit casualties from Colin. (zitiert in Wikipedia, *Ordre of Battle for the Battle of Fontenoy*)

³² Quelle: Rial, Jacques. Bündner Regimenter in Holland, in: Jahrbuch 1986 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung.

Die Familie Jellij wächst

Noch während des Erbfolgekriegs wird 1746 in Maastricht der zweite Sohn der Familie in der Niederdeutschen Kirche auf den Namen *Johann Philip* getauft³³. Ihm folgen drei weitere Brüder: *Daniel Donath* 1750³⁴, *Johann Anthoni* 1751³⁵ und *Johannes* 1753³⁶.

Am 16. Juli 1753 trägt man auf dem Friedhof St. Matthijs einen der Söhne zu Grabe. Der Eintrag enthält keinen Namen, weshalb eine Zuordnung noch nicht möglich ist.

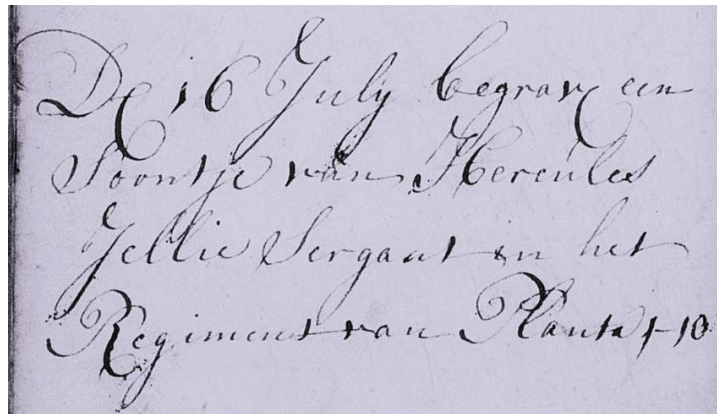


Abbildung 11: Eintrag von 1753 im Totenbuch von St. Matthijs in Maastricht³⁷

Den 16 July begraven een
Soontje van Hercules
Jellie Sergant in het
Regiment van Planta 1–10

³³ «Den 7. Augs. Johan Philip soon van Erklos Jelle en Anna Catharina Lang.» Quelle: Maastrichter Taufregister

³⁴ «Nimegen 1750. Daniel Donath, ein Sohn Hrn. Wachtmeisters Jilli von Flims, und Fr. Anna Catarina Lang, gebürtig von Langeri, ist getauft worden zu Nimegen den 17. 8ber 1750.» Quelle: Register des Regiments

³⁵ «Nimegen 1751. Johann Antoni, ein ehelicher Sohn Hrn. Wachtmeisters Jelli von Flims, und Fr. Anna Lang, gebürtig von Langeri, ist getauffet worden, den 31. 8ber, 1751 zu Nimegen.» Quelle: Register des Regiments

³⁶ «Mastrich 1753. Johannes, ehelicher Sohn des Wachtm: Hercules Jellÿ, und Anna Catarina Lang, ist getaufft worden, den 23ten Aprill 1753. Zu Mastrich.» Quelle: Taufbuch des Regiments

³⁷ St. Mathys Med. Herv. Overlyden 1747–1767, Forschungsergebnis von Corvey Keller, www.cafekeller.nl

1754 schließlich finden wir in Bergen op Zoom den ersten Taufeintrag einer Tochter: *Anna Marij*³⁸. Danach folgen *Frederik Christiaan* 1755³⁹, *Anna Elisabeth* 1757⁴⁰, *Anna Maria Catarina* 1761⁴¹ und *Elisabeth* 1764⁴².

Damit haben wir aus den Taufeinträgen von zehn Kindern Kenntnis. Auch lassen diese und die Einträge Anderer im regimenteigenen Kirchenbuch Rückschlüsse auf die Stationierungen des Regiments zu.

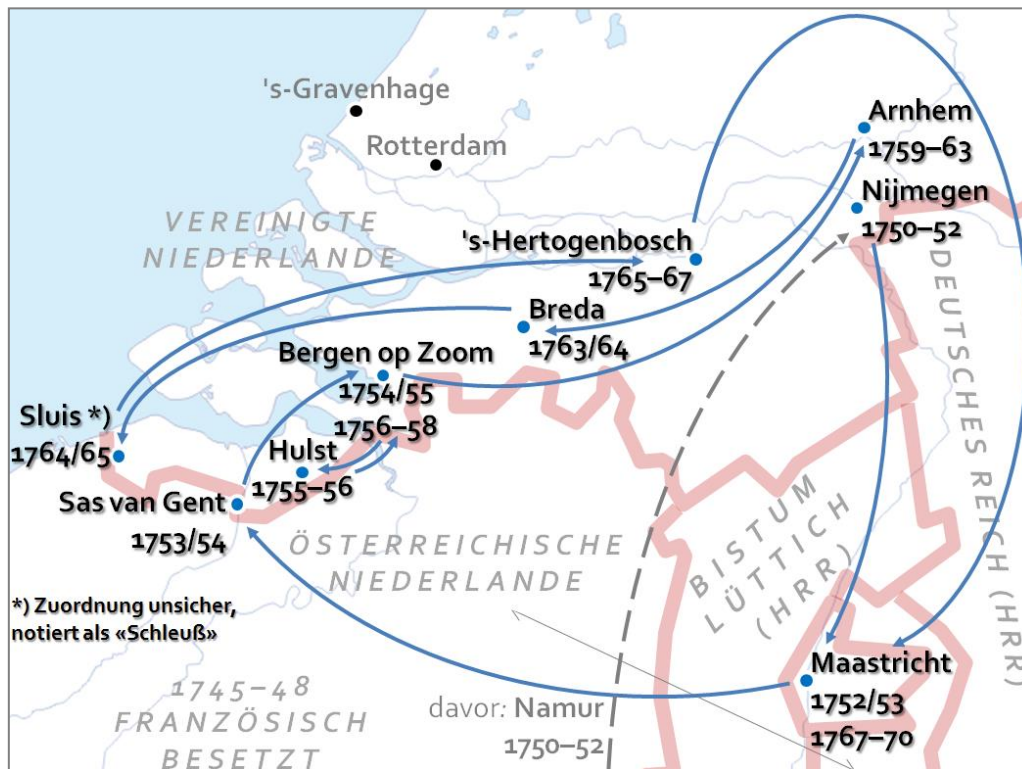


Abbildung 12: Stationen des Regiments und der Familie von Hercules Jellij in den heutigen Niederlanden aufgrund der Einträge des Regiments⁴³

³⁸ «Obigen Eltern ist eine Tochter getauft worden zu Bergen ob Zoom den 8.ten Juni 1754. Nahmens Anna Maria.» Quelle: Register des Regiments

³⁹ «Den 14. van Sept. [1755]. Fredrik Christiaan, geboren den 12. Zoon van Hercules Jelly, Sergeant in het Regiment van den Heer Generaal Majoor De Planta, en Anna Catharina Jelly.» Quelle: Hulster Taufbuch

⁴⁰ «bergen op Zoom 1757. Anna Elisabet, eheliche Tochter von Wachtmeister Hercules Jelli, gebürtig von Flims in Graubündten, und Catarina Langin, ist getauft worden zu bergen ob Zoom den 2.ten 8ber, 1757.» Quelle: Register des Regiments

⁴¹ «Arnheim 1761. Anna Maria Catarina, eheliche Tochter von Hercules Jelly, gebürtig von Flims, Wachtmeister in der Comp.e von Hl. Obrist Schmid, und dessen Eheweib Catarina Langin ist getauft worden zu Arnheim, den 22. Aprill 1761.» Quelle: Register des Regiments

⁴² «breda 1764. Elisabeth, eheliche Tochter von Hercules Jelli, Wachtmeister in der Comp.e von Hl. Obrist Schmid, und dessen Eheweib Anna Catarina Langin, ist getauft worden, den 18. Jan. 1764 zu breda.» Quelle: Register des Regiments

⁴³ Quelle der zugrunde liegenden Karte: http://www.d-maps.com/carte.php?num_car=4110&lang=de

Sergeant Hercules Jellij ist im 70. Altersjahr, als er stirbt und am 30. Juli 1779 in Rotterdam begraben wird. Anna Catharina Lang – in Hercules' Sterbeeintrag wiederum bloß *Katrina* genannt – ist elf Jahre zuvor in Maastricht verstorben.

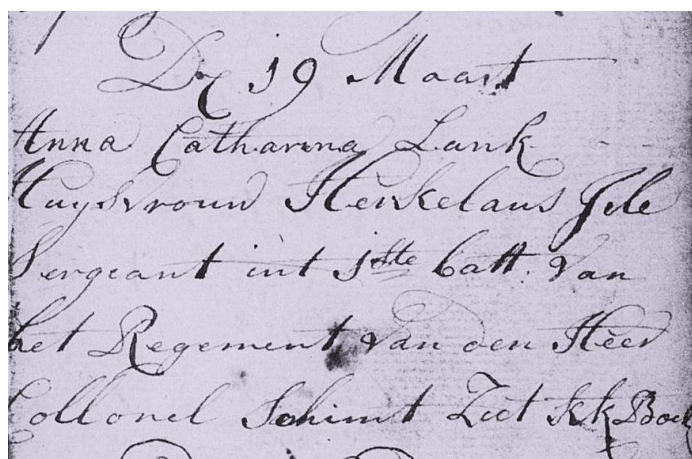


Abbildung 13: Eintrag von 1768 im Totenbuch in Maastricht⁴⁴

Den 19 Maart
Anna Catharina Lank
Huysvrouw Herkelaus Jele
Sergeant in't 1^{ste} batt: van
het Regiment van den Heer
Collonel Schimt [Schmit] Ziet kkBoek

Die meisten der Kinder treten in den Registern nur bei ihrer Taufe auf, möglicherweise haben sie später geheiratet oder sind als Kinder oder ledig verstorben. Nicht in alle Register gibt es einfachen Zugriff oder es gleicht der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. So kennen wir bislang nur von einer Tochter (Elisabeth) und einem Sohn (Johann Philip) die Fortsetzung:

Die 1764 getaufte *Elisabeth* heiratet am 15. Mai 1792 in Rotterdam den 1764 geborenen Jan de Bruijn, Sohn des in Preußen⁴⁵ gebürtigen Jan Barendt de Bruijn (1732–1771) und der Elisabeth Starrenburg (1736–1813). Die beiden haben drei Söhne, von denen wir wissen:

- *Bernardus Hercules de Bruijn*, am 6. Juli 1793 in Rotterdam geboren und 1837 ebenda verstorben
- *Jan de Bruijn*, am 23. Juni 1797 in Rotterdam getauft
- *Willem Georg Frederik de Bruijn*, am 2. Juni 1801 in Rotterdam getauft

⁴⁴ St. Mathys Ned. Herv. Overlyden 1768–1793, Forschungsergebnis von Corvey Keller, www.cafekeller.nl

⁴⁵ Das Königreich Preußen war schon damals nicht mehr bloß auf die Stammlande im heutigen Polen beschränkt. 1614 gelangte beispielsweise das Herzogtum Cleve (heute: Kleve), welches an die Niederlande angrenzt, zu Brandenburg-Preußen und war damit ab 1701 Teil des Königreichs Preußen.

Die Nachkommenschaft von Johann Philip Jellij, 1746–1796

Der 1746 in Maastricht getaufte Johann Philip heiratet zweimal. Bereits vor seiner ersten Ehe finden wir am 22. September 1770 in Maastricht den Taufeintrag von Cornelia, einer unehelichen Tochter von Johann Philip mit Maria Anna Wevers. Zwei Wochen später, am 5. Oktober 1770, wird sie bereits wieder zu Grabe getragen.

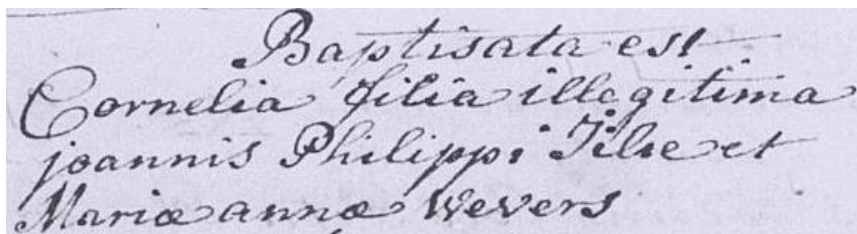


Abbildung 14: Taufeintrag in Maastricht vom 22. September 1770⁴⁶

<p><i>Baptisata est Cornelia filia illegitima joannis Philippi Jilie et Mariæ Annæ Wevers</i></p>

Am 1. November 1774 heiratet Johann Philip in Rotterdam Josina Eijs, mit welcher er vier Kinder hat:

- *Elisabeth Hendrika Johan Jellij*, getauft den 20. November 1774 in Rotterdam, bestattet den 12. Dezember 1776 ebenda
- *Erkulus George Jan Jellij*, getauft den 22. September 1776 in Oosterkerk⁴⁷
- **Hendrika Catharina Jellij**, getauft den 14. Februar 1779 in Rotterdam, s. unten
- *Johannes Johan Jellij*, getauft 19. Juni 1781 in Rotterdam und am 22. September desselben Jahres gleichenorts begraben

Die Mutter obiger Kinder wird am 31. Juli 1782 in Rotterdam begraben. So heiratet Johann Philip am 6. Mai 1783 in Rotterdam zum zweiten Mal: Gattin ist Bertje van Doorn, geboren 1752 in Tiel, eine Tochter von Philipp van Doorn und Elisabeth Schook. Bertje bringt zwei Kinder zur Welt:

- **Theodorus Jellij, eigentlich Johannes Fredericus**, geboren den 18. Juli 1784 in Rotterdam, s. unten
- *Elizabeth Josina Jellij*, getauft den 13. August 1786 in Oosterkerk, verstorben 1865 in Rotterdam, scheint ledig geblieben zu sein

⁴⁶ im Doop-, trouw- en begraafregister van Maastricht 1579–1796, Forschungsergebnis von Corvey Keller, www.cafekeller.nl

⁴⁷ im Taufregister figurieren als Taufzeugen Erkulus Jellie und George Lang. Beim ersten dürfte es sich um den Großvater väterlicherseits handeln. Beim zweiten Zeugen handelt es sich wahrscheinlich um dessen Schwager, den Bruder der Großmutter Anna Katharina Lang.

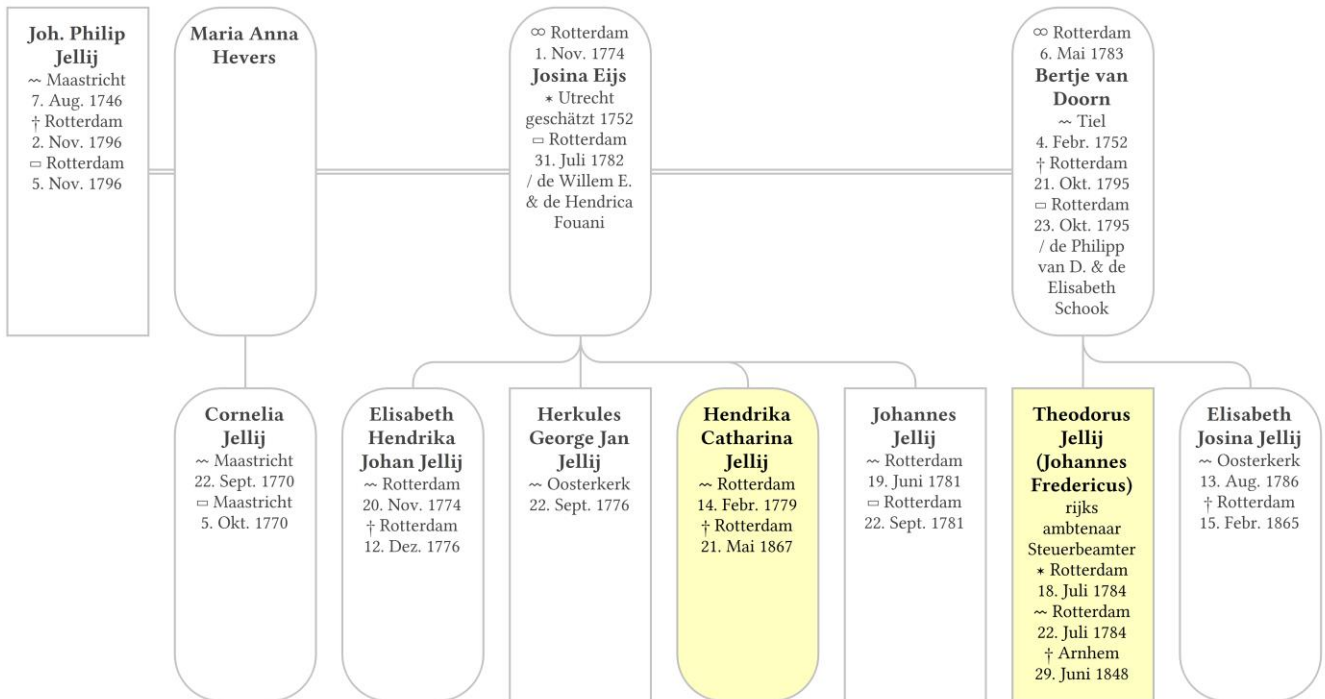


Abbildung 15: Nachkommenschaft von Johann Philip Jellij, 1746–1796

Hendrika Catharina, die überlebende Tochter aus erster Ehe heiratet 1803 in Rotterdam Johannes Keijzer. Dieser Ehe entspringen zwei Kinder:

- *Elisabeth Catharina Keijzer*, geboren am 10. April 1808, verstorben am 5. November 1836, beides in Rotterdam
- *Johannes Filippus Keijzer*, geboren um 1810, verstorben am 2. März 1887 in Rotterdam, er heiratet am 22. Mai 1839 in Rotterdam Maria van der Burg, Tochter des Willem und der Jobina Uijl.

Die Nachkommenschaft von Theodorus, eigentlich Johannes Fredericus Jellij, 1784–1848

Der in Rotterdam geborene Theodorus, getaufter Johannes Fredericus, arbeitet im Staatsdienst: Als Kommissär dient er dem niederländischen Königreich. Er verheiratet sich 1825 mit der 1807 in Hellevoetsluis geborenen Martha Thomas, der Tochter des Sergeant-Majors Johannes Thomas und der Wilhelmina van Tol. Die beiden haben zwölf Kinder:

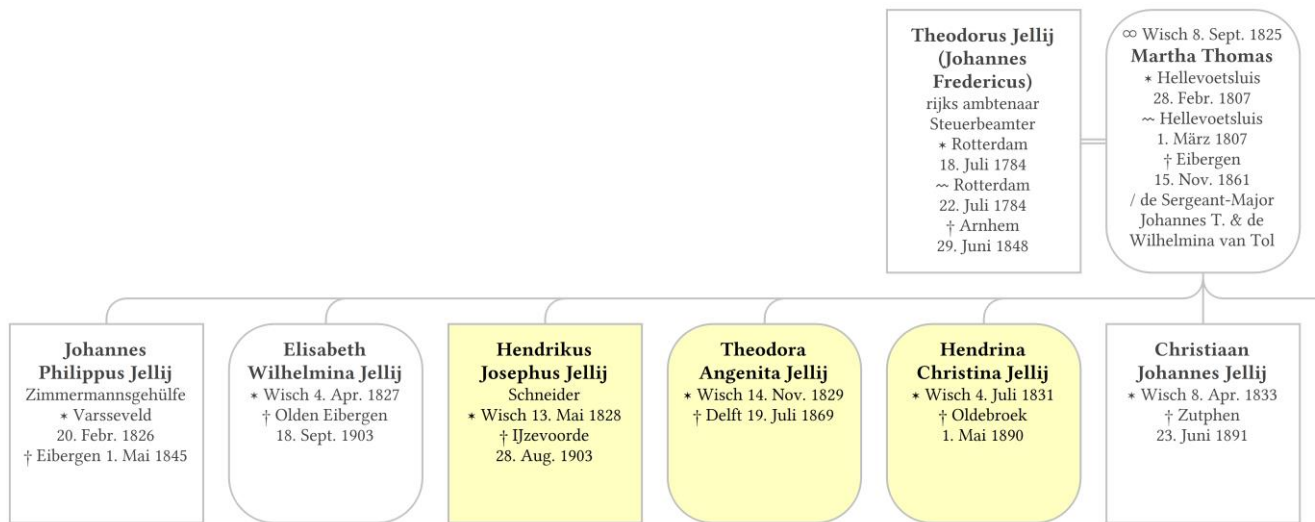


Abbildung 16: Familie des Theodorus, eigentlich Johannes Fredericus Jellij, Geburten 1826–1833

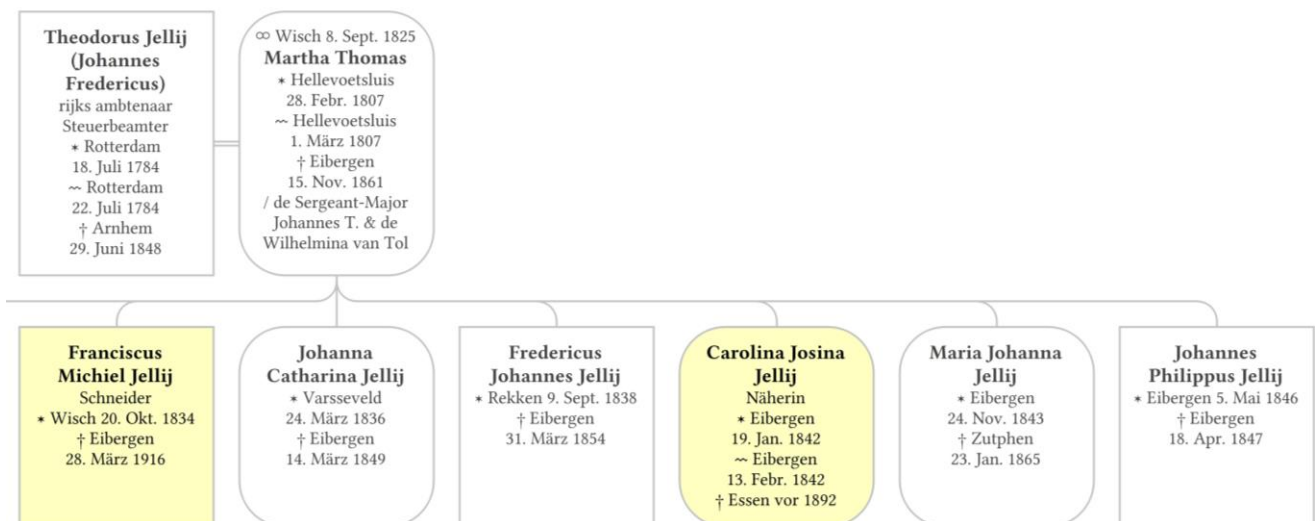


Abbildung 17: Familie des Theodorus, genannt Johannes Fredericus Jellij, Geburten 1834–1846

Der Reichsbeamte verstirbt am 29. Juni 1848 im 64. Altersjahr in Arnheim. Der Sterbeeintrag in Arnheim lautet: «*Theodorus ook genaamd Johannes Fredericus Jellij, geboren te Rotterdam, laatst woonachtig te Eibergen, gepensioneerd Commies bij de Belastingen [...] ten woonhuize van den Cipier Deibel op de Beek binnen deze Gemeente, is overleden.*»

Die 23 Jahre jüngere Gattin Martha Thomas scheidet im 55. Altersjahr, am 15. November 1861 in Eibergen aus dem Leben. Das jüngste lebende Kind steht gerade kurz vor seinem 18. Geburtstag.

Zwei Söhne und drei Töchter haben Nachkommen.

Theodora Angenita heiratet 1862 in Delft Johannes Antonij Moelaert (1835–1887). Den beiden haben zwei Töchter:

- *Maria Jacoba Carolina Moelaert*, geboren 1862 in Delft. Sie heiratet 1887 in Den Haag Barend Stemerding und verstirbt 1941 ebenda.
- *Katharina Theodora Angenita Moelaert*, geboren 1864 in Delft. Sie heiratet 1889 in Delft Leendert Cornelis Post und verstirbt 1940 ebenda.

Hendrina Christina heiratet 1860 in Nijkerk den Schuhmacher Johan Hendrik Wentzel (1830–1913). Sie haben sieben Kinder:

- *Rutger Wentzel*, geboren 1860 in Garderen (Barneveld), heiratet 1886 in Oldebroek Aartje van den Brink. Er verstirbt 1936 in Oldebroek.
- *Hendrina Christina Wentzel*, geboren 1861 in Garderen (Barneveld), heiratet 1897 in Oldebroek den Fischer Johannes Lambertus Leusink. Sie verstirbt 1908 in Elburg.
- *Hermanus Wentzel*, geboren 1862 in Garderen (Barneveld) wird Schuhmacher und heiratet 1893 in Heerde Gertije Meijer (1871–1941). Er verstirbt 1894 in Oldebroek.
- *Mathilda Wentzel*, geboren 1865 in Oldebroek, verstorben 1936 ebenda.
- *Johannes Frederikus Wentzel*, geboren 1867 in Oldebroek, verstorben 1871 ebenda.
- *Gerritje Wentzel*, geboren 1873 in Oldebroek, verstorben 1943 ebenda.
- *Johannes Frederikus Wentzel*, geboren 1875 in Oldebroek.

Carolina Josina Jellij wird Näherin und hat erst zwei uneheliche Kinder mit dem 1835 in Stadtlohn (Preußen⁴⁸) geborenen Baumwollweber und späteren Tagelöhner Hermann Joseph Keller.

- *Maria Johanna Keller*, geboren 1864 in Eibergen
- *Hendricus Josephus Keller*, geboren 1865 in Eibergen

1867 heiraten die beiden kurz vor der Geburt des dritten Kindes und drei Jahre später folgt das vierte Kind:

- *Franz Keller*, geboren 1867 in Eibergen, gestorben um 1938
- *Johannes Keller*, geboren 1870 in Eibergen

Die Familie zieht später nach Essen.

Die Nachkommenschaft von Hendrikus Josephus Jellij, 1828–1903

Hendrikus wird Schneider. Damit übt er wohl unwissentlich denselben Beruf wie sein Ururur-Großvater Hans und dessen Vater Casper Jon in Flims aus. Im Jahr 1855 heiratet Hendrikus in Rheden die Schneiderstochter Johanna Francina Hendrika van Arnhem (1836–1920), eine Tochter des Antonie Van Arnhem und der Johanna ter Brink.

Der gemeinsame Sohn, *Antonie Johannes Hendrikus Jellij*, geboren 1855 verstirbt 25-jährig in Velp (Rheden). Er arbeitete als Tapezierer und war noch nicht verheiratet.

Die Tochter *Theodora Angenita Jellij*, geboren 1859 heiratet den Schuhmacher Lammert Willem Gerrits 1881 in Amsterdam. Zwei Söhne werden ihnen leider nur tot geboren.

⁴⁸ Stadtlohn liegt im heutigen Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Die Nachkommenschaft von Franciscus Michiel Jellij, 1834–1916

Vom ebenfalls als Schneider tätigen Franciscus Michiel Jellij und seiner Gattin, der Weberin Johanna Honhof kennen wir sechs Kinder, die alle Nachkommen haben.

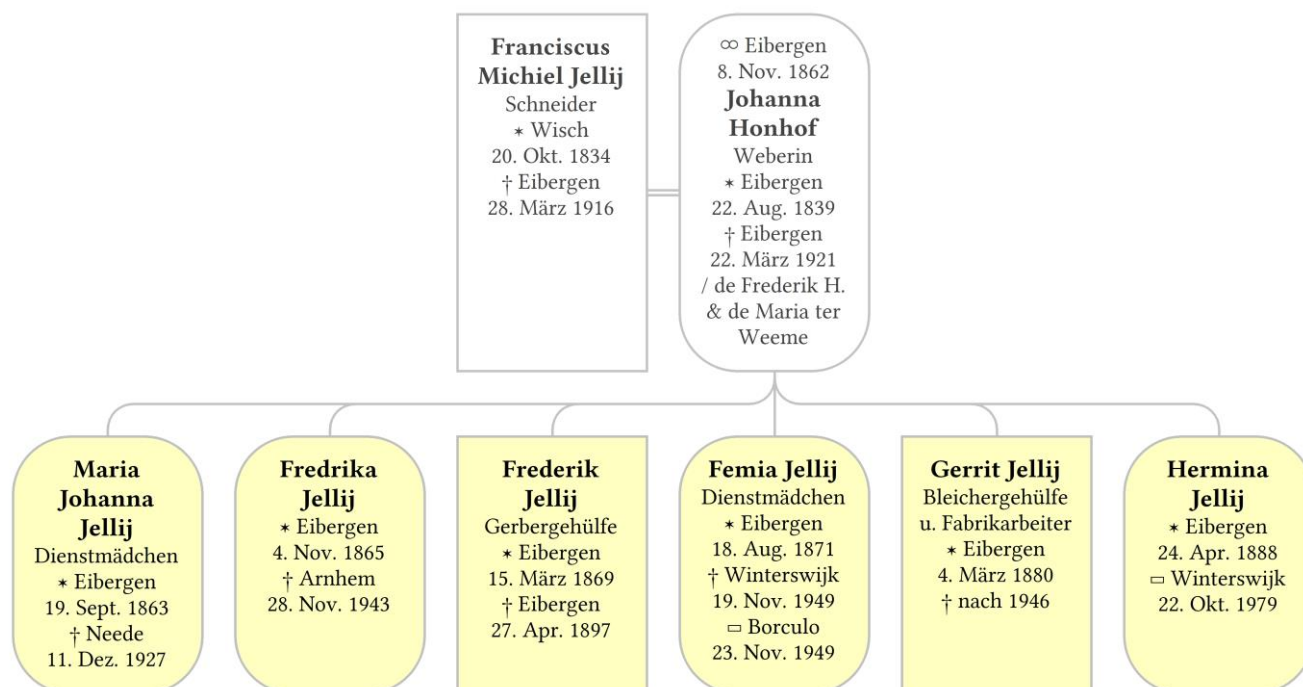


Abbildung 18: Familie des Franciscus Michiel Jellij, 1834–1916

Erst zu den Töchtern: Die älteste Tochter Maria Johanna arbeitet als Dienstmädchen und verheiratet sich 1888 in Neede mit dem dort gebürtigen Jan Markerink, einem Zimmermann. Zusammen haben die beiden zehn Kinder, die allesamt in Neede zur Welt kommen:

- *Anna Maria Markerink*, geboren 1888
- *Frederik Johann Markerink*, geboren 1890, Maurer
- *Derk Markerink*, geboren 1892, Bäcker
- *Femia Hermina Markerink*, geboren 1893, verstorben im Alter von einem Jahr
- *Gerhard Andries Markerink*, geboren 1895, Büroangestellter
- *Femia Hermina Gerritdina Markerink*, geboren 1897, Dienstbotin
- *Johanna Arendina Markerink*, geboren 1898
- *Fredrika Markerink*, geboren 1900, mit gut sechs Monaten verstorben
- *Frederik Jan Markerink*, geboren 1902
- *Johanna Gerritdina Markerink*, geboren 1904

Tochter Fredrika heiratet ebenfalls 1888 in Eibergen. Angetrauter ist der Weichenwärter und Fabrikarbeiter Derk van Beest. Die gemeinsamen Kinder sind:

- *Hendrika Johanna van Beest*, geboren 1889 in Lichtenvoorde, Dienstbotin
- *Frederik Hendrik van Beest*, geboren 1890 in Eibergen

- *Jan van Beest*, geboren 1892 in Zutphen, gestorben 1933 in Borculo, Zigarrenmacher und Versicherungsagent
- *Frederik van Beest*, geboren 1894 in Zutphen, im Alter von gut vier Monaten verstorben⁴⁹
- *Derk van Beest*, geboren 1897 in Amsterdam, Zigarrenmacher

Femia heiratet 1891 in Borculo den 22 Jahre davor gleichenorts geborenen Eisenbahnangestellten und Weichenwärter Gerrit Jan Geltink. Die beiden haben fünf Kinder, die alle in Borculo zur Welt kommen:

- *Johannes Geltink*, 1891–1969
- *Johanna Fredrika Geltink*, 1898–1965
- *Gerhardus Hermanus Geltink*, 1902–1943
- *Femia Geltink*, 1904–1959
- *Evert Geltink*, geboren 1911

Hermina heiratet dreimal. In erster Ehe ist sie mit dem Maler Gerrit Willem van Lochem (1883–1914) verheiratet, der aber kurz nach Eheschließung stirbt. Ihr zweiter Gatte ist Steinhauer Willem Johann Karel Führen (1883–1947). Der dritte Gatte heißt Johan Gerhard Rauwerdink (1891–1955) und ist Fabrikarbeiter. Mit dem ersten Gatten hat Hermina ein Kind:

- *Herman van Lochem*, geboren 1910 in Valburg, verstorben 1968 in Winterswijk

⁴⁹ Vielleicht ist die Altersangabe in Monaten falsch und es sind Jahre gemeint. Dann handelte es sich um das zweitgeborene Kind und es wären gesamthaft bloß vier Kinder.

Nachkommen der Brüder Frederik Jellij (1869–1897) und Gerrit Jellij (geb. 1880)

Der Gerbergehülfe Frederik Jellij heiratet am 27. August 1896 eine Tochter des Tagelöhners Herman Menkhorst und der Christina te Riet. Kurz nach Geburt des gemeinsamen Kinds Franciscus Michiel verstirbt Frederik und hinterlässt Frau und Säugling. Frederiks Bruder nimmt sich dieser beiden offenbar an, denn vier Jahre nach dem Tod Frederiks heiratet die Witwe ihren Schwager, den Bleichergehülfen Gerrit Jellij, mit dem sie in der Folge noch drei Kinder hat:

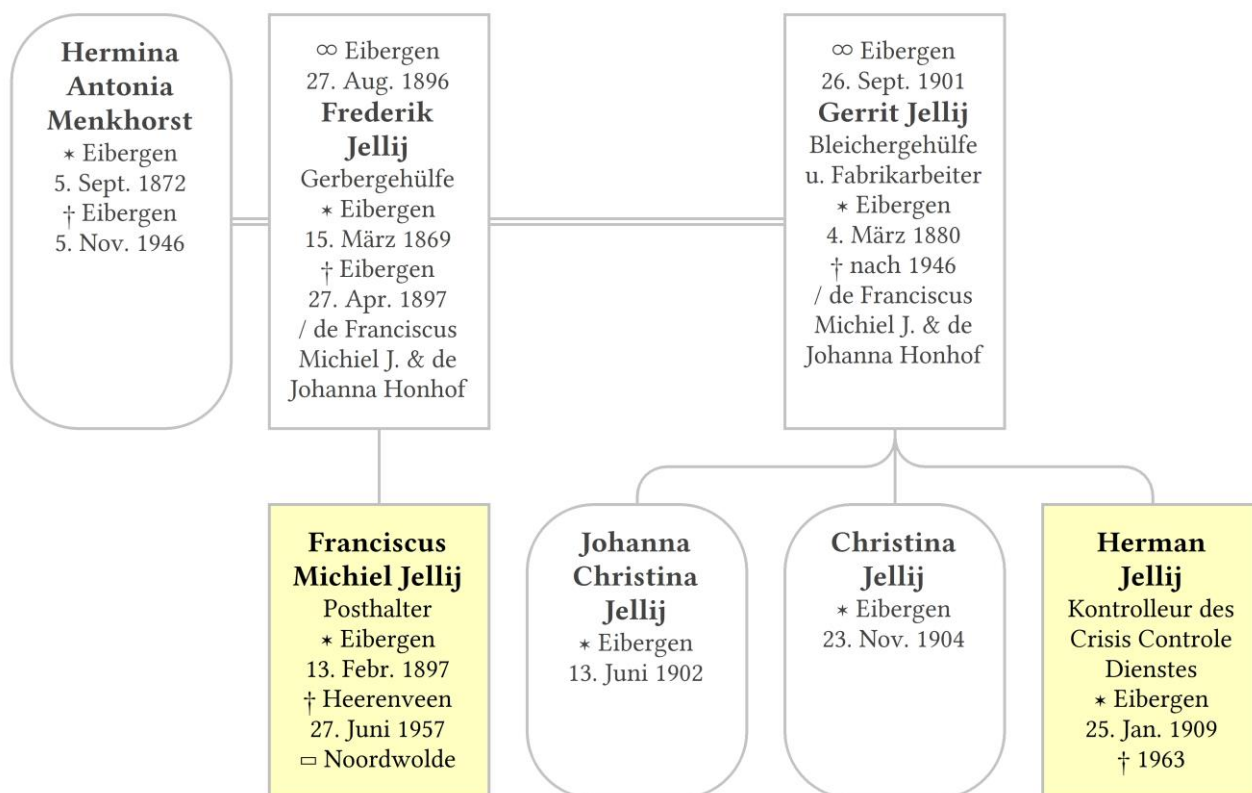


Abbildung 19: Nachkommenschaft der beiden Brüder Frederik und Gerrit Jellij

Nachkommen von Franciscus Michiel Jellij (1897–1957)

Franciscus Michiel Jellij wird Posthalter und heiratet 1919 in Eibergen Wilhelmina Van Klingerens, eine 1894 in Baarn geborene Tochter von Gipser Jacob Van Klingerens und Jannigje Welgraven. Den beiden werden in Eibergen zwei Kinder geboren:

- *Frederik Jan Jellij*, 1920–1976, Beamter
- *Hermina Antonia (genannt Toos) Jellij*, 1924–1989



Abbildung 20: Ausweis von Frederik Jan Jellij, ausgestellt 1941 während der dt. Besetzung

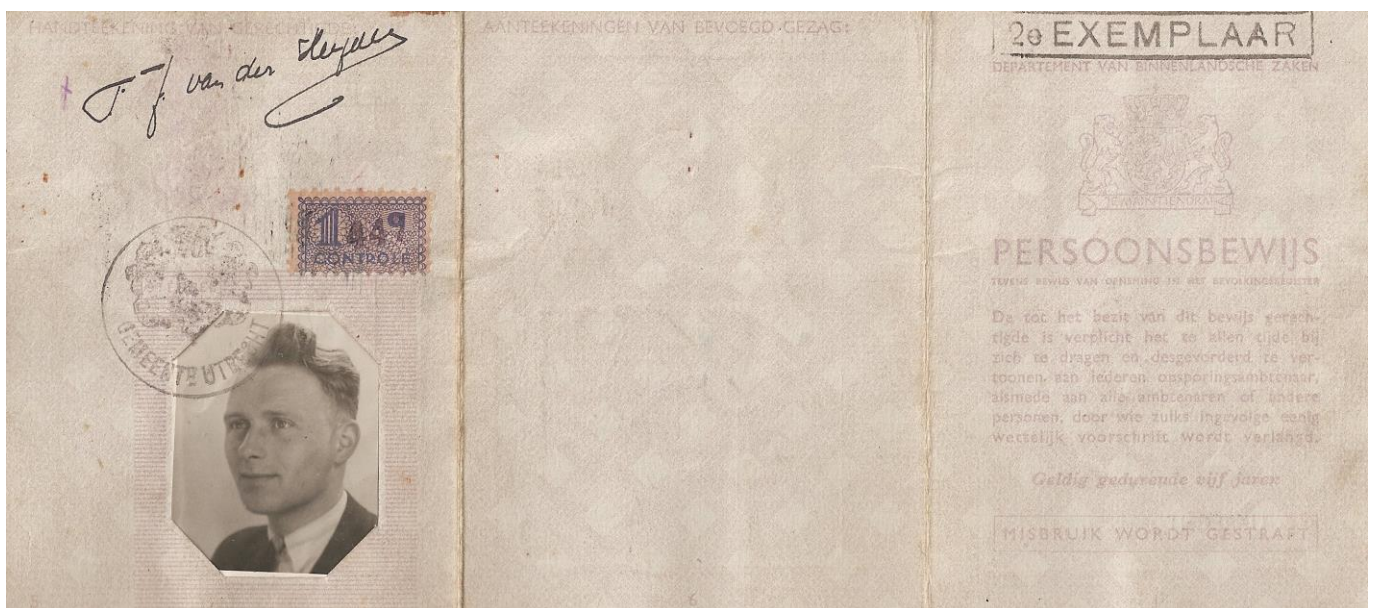


Abbildung 21: Zweiter Ausweis von Frederik Jan Jellij, mit anderem Namen und Geburtsort

Hermina Antonia Jellij heiratet 1945 in Enschede den in England geborenen Schauspieler Reginald Thomas James Luscombe, genannt Doel (1918–1990).

Von Frederik Jan Jellij liegen zwei Ausweise aus dem zweiten Weltkrieg vor. Der 1941 in Deventer ausgestellte Ausweis nennt den richtigen Namen und als Beruf erst Schreibkraft, dann Zeichner der PTT (Posterijen, Telegrafie en Telefonie) der Niederlande. Im Ausweis vom 1944 in Utrecht ausgestellten Personalausweis heißt er Frederik Johannes van der Heijden und wird als in Niederländisch Indien geborener Niederländer bezeichnet. Was wohl die genauen Gründe gewesen sein mögen, die ihn zur Verschleierung seiner Identität bewegten? Im Jahr 1945 heiratet Frederik Jan Jellij Maria Elisabeth Godee (1920–2011), Tochter des Albertus Gerardus Godee und der Maria Mechtildis Konings. In die Familie werden drei Söhne und zwei Töchter geboren. Es leben heute Urgroßenkel dieser Familie, die zum Teil den Familiennamen Jellij noch tragen.

Nachkommen von Herman Jellij (1909–1963)

Der Halbbruder von Franciscus Michiel wird Kontrolleur des Crisis Controle Dienstes und heiratet 1935 die 1908 in Winterswijk geborene Josiena Willemina Rooks. Sie ist die Tochter von Gerrit Hendrik Rooks und Janna Gesiena Roerdinkholder. Den beiden wird ein Sohn geboren:

- Gerrit Hendrik Jelly, genannt Henk, 1943–1993

Dieser verheiratet sich 1970. Auf diese Ehe gehen Nachkommen zurück, die noch heute den Namen weitertragen. Die Familie verwendet die Schreibvariante *Jelly*.

bisher in dieser Reihe erschienen

2013

No. 1 «Ich bin gesund, wie ich von Euch gieng.» / *Zwei Briefe aus dem Sonderbundskrieg 1847, geschrieben von Samuel Streiff, Diesbach* Streiff von Diesbach (Glarus Süd GL)

No. 2 killed in action – as chute burned / *Das Ziel der Angriffe vom 2. November 1944 war das Industriegebiet um Merseburg. / 1st Lt Albert O. Zwicky, 1923–1944* Zwicky von Mollis (Glarus Nord GL)

2014

No. 3 auf den Spuren der Jehli in Rice Lake / *Drei verwaiste Jehli-Brüder aus Sculms versuchen 1870 ihr Glück im US-Bundesstaat Wisconsin* Jehli von Sculms (Safiental GR)

2015

No. 4 Dieß myn Huß und myn Vaterland. / *Das Karstänzli in Arezen ist Stammhaus einer der Jehli-Linien in der Gemeinde Safiental.* Jehli von Calörtsch (Safiental GR)

2018

No. 5 Ein Flimser Jehli kämpft für die Niederlande. / *Hercli Jeli wird Stammvater der Jellij in den Niederlanden.* Jehli von Flims

Quellen:

- Staatsarchiv Graubünden. Diverse Kirchenbücher und Zivilstandsregisterdoppel.
- Pays-Bas: Province de Limburg, registres paroissiaux, 1542-1910,
<https://familysearch.org/pal:/MM9.3.1/TH-1942-35321-12348-18?cc=2037001&wc=M9W1-FNK:858499554> : abgerufen 2015
- wikipedia.de
- ancestry.com
- d-maps.com: Herkunft der den Grafiken zugrunde liegenden Karten
- Töndala, Lokalzeitung für Safien, Tenna, Valendas, Versam, Nr. 51 vom 3. Dezember 1982.
- Jehli, Jeremias. Jehli von Versam, Privatbesitz.

- Anliker, Hermann. Die Geschlechter der Gemeinde Flims. Bündner Monatsblatt, 1960. 336ff.
- Bakker, Robert Murray. Die Schweizer Regimenter in holländischen Diensten, in: Jahrbuch 1989 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF.
- Bundi, Martin. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch>
- Colin, Jean Lambert Alphonse. Les Campagnes du Maréchal de Saxe, 1901–06, Vol. 3, pp. 374–375.
- Collenberg, Adolf. Artikel im Lexicon istoric retic, <http://www.e-lir.ch>
- Gebauer, Johann Justinus (Hrsg.). Fortsetzung der Allgemeinen Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Teutschland und Engeland ausgefertiget, Fünf und dreyßigster Theil. Halle, 1771.
- Gredig, Hansjürg. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch>
- Hilfiker, Max. Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, <http://www.hls-dhs-dss.ch>
- Keller, Corney. Café Keller's uitgebreide Genealogien. www.cafekeller.nl, abgerufen 2014 und 2015.
- Rial, Jacques. Bündner Regimenter in Holland, in: Jahrbuch 1986 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF.

Weitere Quellen sind im Text erwähnt.